



Polizeivollzugsbeamtin/ Polizeivollzugsbeamter

Mittlerer Dienst

Was macht ein/e Polizeivollzugsbeamter/in im mittleren Dienst?

Als Polizeivollzugsbeamter/in im mittleren Dienst bist du Ansprechpartner/in für Rat und Hilfe suchende Bürger/innen. Du schlichtest Streitigkeiten, kontrollierst den Verkehr, sicherst Unfall- und andere Gefahrenstellen ab, nimmst Anzeigen entgegen oder klärst Straftaten auf, etwa indem du Beweisstücke sicherstellst oder Zeugen/innen befragst. Dabei wirst du vorwiegend im Wach- und Streifendienst einer Polizeidienststelle oder bei der Bereitschaftspolizei eingesetzt.

Auch in der Verkehrserziehung kannst du tätig werden: Dann besuchst du Kindergärten und Schulen und erklärst den Kindern Verkehrsregeln. In der vorbeugenden Verbrechensbekämpfung berätst du Bürger/innen, z. B. wie sie ihre Wohnung vor Einbrüchen schützen können.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Als angehende/r Polizeivollzugsbeamter/in im mittleren Dienst lernst du an einer Polizeischule eines Bundeslandes, einer Polizeidienststelle der Bezirksregierung oder in einer Polizeidirektion.

An der Polizeischule erarbeitest du dir das theoretische Wissen, das du brauchst, um deinen Beruf erfolgreich auszuüben. Dabei ist dein ganzer Einsatz gefragt, da du regelmäßige Leistungsnachweise, z. B. in Form von schriftlichen Aufsichtsarbeiten (Klausuren), Referaten und Vorträgen erbringen musst.

Während des praktischen Teils der Ausbildung arbeitest du von Anfang an im Außendienst oder im Büro mit: Du nimmst Telefongespräche entgegen, schreibst Protokolle und Berichte oder füllst am Computer Formulare aus. Neben der Büroarbeit gehört auch der polizeiliche Einsatz vor Ort zu deiner fachpraktischen Ausbildung. Außerdem stehen Sportunterricht, Schießübungen sowie Fahr- und Sicherheitstraining mit dem Streifenwagen auf deinem Stundenplan.

Du musst dich an vielfältige Herausforderungen gewöhnen: von der Bildschirmarbeit bis zum richtigen Umgang mit Rat suchenden Bürgern/innen, verdächtigen Personen oder Straftätern/innen. Dein Geschick im Umgang mit Menschen ist ebenso wichtig wie deine ganze Konzentration und Sorgfalt. Konflikt- und Teamfähigkeit sowie Eigeninitiative werden in diesem Beruf ganz besonders von dir gefordert.

Da viele Bürger/innen aus verschiedenen Kulturkreisen kommen und unterschiedliche Nationalitäten haben, ist es von Vorteil, wenn du mit verschiedenen Sprachen und Kulturen vertraut bist. Dann kannst du z. B. die Bedürfnisse Hilfe und Rat suchender Bürger/innen möglicherweise besser verstehen. Auch wenn du Zeugen/innen befragst oder bei Konflikten vermitteln musst, können dir deine Sprachkenntnisse helfen.



Notizen

Kripochef werden

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis bringen die Bewerber/innen überwiegend einen mittleren Schulabschluss oder Hauptschulabschluss mit.

Außerdem musst du die besonderen körperlichen und gesundheitlichen Anforderungen an die Polizeidiensttauglichkeit sowie die beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u.a. deutsche Staatsangehörigkeit gemäß Art. 116 Grundgesetz oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union) erfüllen und ein Auswahlverfahren absolvieren.

Wie kann ich die Ausbildungszeit verkürzen?

Vordienstzeiten bei der Bundespolizei oder bei der Bundeswehr kannst du zeitlich anrechnen lassen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung ist kostenfrei. Allerdings können dir Kosten für Lernmittel (z. B. für Fachliteratur) oder Fahrtkosten entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Checkliste Polizeivollzugsbeamtin/Polizeivollzugsbeamter – Mittlerer Dienst

Was macht man da?

- ! Wach- und Streifendienst und Dienst auf der Polizeidienststelle übernehmen
- ! Ansprechpartner/in für Rat und Hilfe suchende Bürger/innen sein
- ! Streitigkeiten schlichten, den Verkehr kontrollieren und regeln, Unfall- und andere Gefahrenstellen absichern und Anzeigen entgegennehmen
- ! An der Aufklärung von Straftaten mitwirken

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit mittlerem Schulabschluss oder Hauptschulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- ! Gute Noten in Deutsch, Sozialkunde / Politische Bildung, einer Fremdsprache und Sport
- ! Belastbarkeit
- ! Bereitschaft zur Arbeit im Freien
- ! Teamfähigkeit
- ! Kommunikationsfähigkeit
- ! PC-Kenntnisse
- ! Kenntnis anderer Kulturen und Mehrsprachigkeit sind von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

2 Jahre / 2 1/2 Jahre (je nach Bundesland)

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: 928 € (Anwärtergrundbetrag)
 ab dem 2. Ausbildungsjahr: Polizeizulage 63,69 €
 ab dem 3. Ausbildungsjahr: Polizeizulage 127,38 €

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.